

Ausgabe 42 / August 2023

Lebensräume

Das Mitgliedermagazin der Bauverein Breisgau eG

Mitmachen
& gewinnen
Mitglieder-
gewinnspiel
Seite 32

Alles im grünen Bereich

Die Grünflächen der Bauverein Breisgau eG
werden vom engagierten Gärtnerteam gehegt und gepflegt.

Ehrenamt:

Helfen tut gut! → S. 16

Renommiert:

Architekturpreise für die Bauverein Breisgau eG → S. 23

Über den Tellerrand:

Auslandspraktikum für Bauverein-Azubis → S. 28

BVB BAUVEREIN
BREISGAU eG



KURZ & KNAPP

- 4 Richtig lüften: Tipps fürs Treppenhaus
Deutschen Säge- und Holz-industrie zur Gast im Bauverein
- 5 Gelbe Tonne ab 2024
Vorstandssprechstunde mit Marc Ullrich

INTERVIEW

- 6 Interview mit Max Reger, Vorstandsvorsitzender von Forst Baden-Württemberg

TITELSTORY

- 8 Das Gärtnerteam des BVB hegt und pflegt 270.000 Quadratmeter Grünflächen
- 12 Vier Fragen an Andreas Gerk, Leiter des Gartenteams



NACHBARSCHAFT & LEBEN

- 13 Mitgliederversammlung der Quartiertreffs wählte neuen Vorstand
- 14 Neue Köpfe für die Quartiersarbeit
Auch kleine Gärtner sind aktiv
- 15 Neuer Quartierstreff im Uni-Carré geplant
Drei Fragen an Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
- 16 Ehrenamt: Nachbarschaftshelferin Christiane Bopp
- 17 E-Lastenräder beim BVB
- 18 GäWoRing-Wohnungen auf Rügen
- 19 Restauranttipp



BAUEN & SANIEREN

- 20 Der BVB modernisiert, optimiert und erweitert seinen Bestand
- 21 Neubauprojekt in St. Georgen
- 22 Die Wohnanlage in Opfingen ist zum Jahresende bezugsfertig
- 23 Renommierter Bau-Preis für Carl-Sieder-Hof und Uni-Carré

BAUVEREIN & MITGLIEDER

- 24 Jahresabschluss 2022: Gutes Ergebnis in schwierigen Zeiten
- 26 Solarenergie – Sonne vom Balkon
- 27 Unsere jüngsten Mitglieder: Malin und Titus
- 28 Auslandspraktikum für Bauverein-Azubis
- 29 Neues aus der Mitarbeiterschaft
- 30 Energie- und Betriebskosten steigen

SPIEL & SPASS

- 31 Himbeerdessert
Irmi, die Rätselbiene
- 32 Kreuzworträtsel

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

der Titel „Bauen für Generationen“ zielt den aktuellen Geschäftsbericht unserer Bauverein Breisgau eG. Als Wohnungsbaugenossenschaft sind wir eine Selbsthilfegemeinschaft zur Förderung unserer Mitglieder. Zugleich belegen die Ergebnisse der energetischen Bestandsanalyse eindrucksvoll, dass unsere Strategie aufgegangen ist, den Wohnungsbestand durch Modernisierungsmaßnahmen zu optimieren, mit Quartierslösungen zu stärken und durch Wohnungsneubau zu verjüngen. Seit dem Jahr 2000 haben wir eine halbe Milliarde Euro in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand investiert. In diesem Zeitraum konnten 837 Neubauwohnungen geschaffen werden. Sie wirken dämpfend auf den überhitzten Wohnungsmarkt ein und sind aufgrund der Energieeffizienzbaumaßnahmen auch positiv für das Klima. Der CO₂-Fußabdruck unserer Genossenschaft beträgt 12,7 Kilogramm CO₂ je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr und liegt damit deutlich unterhalb des Branchenwertes von 27 Kilogramm.

„Bauen für Generationen“ ist nicht nur ein Slogan, sondern vor allem eine Unternehmenskultur des nachhaltigen Handelns. Die Verknüpfung von Wohnen mit sozialer Infrastruktur zählt zu den Mehrwerten genossenschaftlichen Wohnens. Die aktuellen Rahmenbedingungen aus weiterhin steigenden Bau- und Bodenkosten sowie einem hohen Zinsniveau bei fehlender Wohnbauförderung haben den Wohnungsbau jedoch zum Erliegen gebracht. Regulatorische Hürden wie eine weitere Verschärfung der Baustandards verteuern das Wohnen. Um den Wohnungsbau anzukurbeln, benötigen wir eine Kultur des Miteinanders, frei von ideologischen Orientierungen. Am Beispiel des KfW-55-Standards lässt sich das gut demonstrieren: Dieser energetisch sinnvolle Standard hat sich im Wohnungsbau etabliert. Eine hohe Förderung hat dazu geführt, dass in ganz Deutschland weit über 300.000 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt wurden. Dazu gehören auch die Neubauprojekte Neue Ortsmitte in Schallstadt und Mehrgenerationenwohnen in



Gundelfingen: Gemäß dem KfW-55-Standard werden die Wohnungen klimaneutral mit Energie versorgt. Diese beiden Beispiele zeigen: Es funktioniert, klimaneutral im KfW-55-Standard zu bauen und dabei zugleich bezahlbare Wohnungen zu schaffen.

In dieser Ausgabe unseres Magazins „Lebensräume“ richten wir den Blick verstärkt auf ökologische und soziale Themen. Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Freude und die ein oder andere neue Erkenntnis. Genießen Sie den Sommer!

Ihr
Marc Ullrich

Marc Ullrich
Vorstandsvorsitzender



Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bauverein Breisgau eG – M. Ullrich, J. Straub; Redaktion Bauverein: E. Dold, M. Risch, L. Schikulla, C. Sauerwein, M. Simon. Sofern nicht am jeweiligen Foto anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der Bauverein Breisgau eG. Druck: Hofmann Druck, Emmendinger Buch- und Offsetdruckerei Jürgen Hofmann, Emmendingen; Auflage: 17.000

Bundesverband der deutschen Säge- und Holzindustrie zu Gast bei der Bauverein Breisgau eG

Die ökologische Holzbauweise gewinnt im Wohnungsbau immer mehr an Bedeutung. Bei der Sitzung des Arbeitskreises Holzbau des Deutschen Säge- und Holzindustrie Bundesverbandes e.V. wurden in Freiburg insbesondere die Themenfelder Holzqualität, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft beraten. Fabian Kern, Vorsitzender des Arbeitskreises Holzbau, stellte dabei fest: „Zwischen der Wohnungswirtschaft und der Holzindustrie gibt es zahlreiche Überschneidungen, die wir im Wohnungsbau nutzen müssen.“ Am Beispiel des genossenschaftlichen Holzbauprojektes in Herbolzheim stellte Marc Ullrich dar, wie es gelingen kann, ökonomisch konkurrenzfähig zur konventionellen Bauweise zu bauen. Hierfür forderte er zielgerichtete Förderprogramme. ●



(v.l.n.r.) Benedikt Reger, Leiter Fachberatung und Themenkoordination, Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH); Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender Bauverein Breisgau eG; Fabian Kern, Vorsitzender AK Holzbau; Claus Greber, AK Holzbau; Jörn Kimmich, Präsident (zugeschaltet per Video); Andreas Schilling, AK Holzbau; Heiko Echtle, AK Holzbau (alle DeSH)

Richtig lüften in Treppenhäusern

Um in den Treppenhäusern Stauhitze und Feuchtigkeit zu vermeiden und für einen idealen Luftaustausch zu sorgen, sollten die Fenster nicht den ganzen Tag angekippt werden. Besser ist es, Fenster und Türen zum Stoßlüften zu öffnen. Der Luftaustausch beginnt dabei schon nach wenigen Minuten. Wir empfehlen, in den Sommermonaten Juni bis August rund 25 Minuten zu lüften. Im Hochsommer ist es ratsam, den Vorgang zum Stoßlüften morgens, abends und nachts vorzunehmen und die Fenster tagsüber geschlossen zu halten. ●

Foto: iStock



Gelbe Tonne ab 2024 im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald teilt mit, dass ab dem 1. Januar 2024 die Gelbe Tonne eingeführt wird und somit den „Gelben Sack“ ersetzt. Grund hierfür ist u. a., dass die aufgeplatzten Säcke die Straßen, Gärten und Grünanlagen verschmutzen. Die Tonne trage zudem zu mehr Nachhaltigkeit bei. Viele Kommunen haben mit den stabilen Tonnen gute Erfahrung gemacht. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald (ALB) hat somit die Einführung beauftragt und begleitet die Umsetzung. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihre jeweilige Kommune oder an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald.



„Eure Tochter ist voll berühmt“, wurden meine in Umkirch wohnenden Eltern mehrmals auf die Geschichte angesprochen. Anschließend hieß es dann, die Genossenschaft biete ja wirklich nicht nur gute Wohnungen, sondern sei auch ein toller Arbeitgeber – und ich solle unbedingt dort bleiben.“



BVB-Mitarbeiterin **Nelli Mast**, die in der vorherigen Ausgabe der „Lebensräume“ berichtete, wie sie zusammen mit ihrem Freund die erste eigene Genossenschaftswohnung in Schallstadt bezog.

Vorstandssprechstunde ...

... findet am Dienstag, den 12. September 2023, 15-17 Uhr statt.

Seit Jahren gilt die Vorstandssprechstunde als barrierefreies Kommunikationsmedium zum direkten Austausch mit dem **Vorstandsvorsitzenden Marc Ullrich**. Fragen, Bedürfnisse und Anregungen können direkt besprochen werden. Zur Terminierung melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Heike Zähringer unter **0761. 5 10 44-37** an. ●



„Holzprodukte sind ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Speicherung“

Max Reger spricht über die Bedeutung des Waldes für Mensch, Natur und Klima und als Holzlieferant und darüber, was jede und jeder Einzelne zum Schutz des Waldes tun kann.

Sehr geehrter Herr Reger, als Vorstandsvorsitzender tragen Sie Verantwortung für den Staatswald in Baden-Württemberg. Wie groß ist der Staatswald?

Max Reger: ForstBW betreut Staatswaldflächen von insgesamt ca. 324.000 Hektar in Baden-Württemberg. Das entspricht knapp einem Viertel der gesamten Waldfläche des Bundeslandes. Große Staatswaldflächen liegen im Nord- und Südschwarzwald, im Altdorfer Wald in Oberschwaben, im Schönbuch bei Tübingen und im Osten des Landes.

Welche ökologische Bedeutung hat der Wald für Baden-Württemberg?

Der Wald bedeckt in Baden-Württemberg etwa 38 Prozent der Landesfläche. Wälder sind bei uns richtige Multitalente. Sie bieten Lebensraum für mehr als 20.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Gerade ältere Laubbäume sind mit morschen Ästen, Astlöchern und vielen weiteren Strukturen ideale Habitate für seltene Arten wie den Hirschkäfer, den Eremit (auch Juchtenkäfer genannt) oder den Dreizehenspecht. Die Wälder in Baden-Württemberg sind nach einer unabhängigen Erhebung, der sogenannten Bundeswaldinventur, die ökologisch vielfältigsten in ganz Deutschland.

Aber der Wald erfüllt auch viele weitere Funktionen. Innerhalb der geschlossenen Bestände herrscht ein ganz anderes

Klima als auf dem freien Feld. Die Wälder kühlen an heißen Tagen die Umgebung herunter und sorgen für angenehmere Temperaturen. Der Waldboden speichert viel Wasser und sorgt somit gerade während Trockenperioden dafür, dass die Feuchtigkeit nicht sofort verdunstet. Andererseits schützen Waldbestände auch bei Extremwetterereignissen, wie Starkregen, vor Überschwemmungen, indem sie dafür sorgen, dass das Wasser nur langsam und stetig abläuft und somit auch für den Grundwasserspiegel zur Verfügung steht. Und nicht zuletzt bietet uns der Wald die Möglichkeit, regionales Holz zu ernten und zu verwenden – Holzprodukte sind ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Speicherung und damit zum Klimaschutz.

Seit Jahren leiden die Bäume unter Trockenheit. Wie ist die aktuelle Situation bundesweit, im Land und insbesondere im Hochschwarzwald?

Leider erkennt man gerade im Norden und Osten der Bundesrepublik, dass die Wälder von den vergangenen sehr trockenen

Jahren, die der Borkenkäfer übriggelassen hat. Besonders dramatisch hat sich in den vergangenen fünf Jahren die Situation im Harz entwickelt, wo der Wald inzwischen auf über 27.000 Hektar abgestorben ist.

Eine angespannte Situation finden wir an einigen Stellen auch in Baden-Württemberg. So setzt im Südschwarzwald seit mehreren Jahren der Borkenkäfer den Fichten stark zu und leider fällt dort auch die Charakterbaumart des Schwarzwaldes, die Weißtanne, vermehrt aus. Auch im nördlichen Rheintal zwischen Schwetzingen und Mannheim geht es dem Wald nicht gut. Gründe hier sind vor allem Hitze, geringe Niederschläge und Trockenheit, die zum Absterben von Kiefern und Buchen führen. Glücklicherweise haben wir aber bisher insgesamt keine so gravierenden Schäden wie in anderen Bundesländern.

Was kann jede und jeder dazu beitragen, die heimischen Wälder zu schützen?

Am besten stellt man sich den Wald als eine Art Wohnzimmer vor. Benehmen Sie sich beim Waldbesuch so, wie Sie es auch

die ganz offensichtlichen Punkte. Aber wir können noch mehr tun. Kaufen und nutzen Sie Holz und Holzprodukte aus heimischer Forstwirtschaft. Denn damit stellen Sie sicher, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Diese sind einer unserer stärksten Partner im Klimawandel. Die Bäume speichern beim Wachsen CO₂, das dauerhaft gebunden bleibt, wenn das Holz nach der Ernte in einem Schreibtisch, einem Parkettboden oder einem Dachbalken weiterverwendet wird.

Ganz allgemein kommt es natürlich den Wäldern zugute, wenn alle versuchen, möglichst klimaschonend zu leben.

Im Wohnungsbau verwenden wir zunehmend den Baustoff Holz. Wo sehen Sie die Vorteile der Holzbauweise?

Holz aus Baden-Württemberg ist ein nachhaltiger und klimaschonender Baustoff. Holzbauten können vorgefertigt und sehr schnell errichtet werden. Gerade auch für Nachverdichtungen und Aufstockungen bietet sich der Holzbau als flexible Bauweise besonders an. Neben seiner Eigenschaft, ein angenehmes Innenklima in den Gebäuden zu fördern, ist die größte Stärke von Holz, dass es klimaschädliche Baustoffe ersetzen kann. Wenn wir Gebäude aus Holz errichten, speichern wir das CO₂, das der Baum im Laufe seines Lebens aufgenommen hat.

Eine Studie beziffert die CO₂-Ersparnis auf durchschnittlich 80 Tonnen für den Neubau eines gewöhnlichen Einfamilienhauses aus Holz gegenüber der klassischen Massivbauweise. Zudem ist der Energieaufwand für die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Holz weitaus geringer als bei CO₂-intensiven Materialien wie Ziegel oder Beton. Dieser Substitutionseffekt hängt von der Energieintensität des ersetzten Materials ab, grob gesagt verdoppelt sich der Effekt der Einspeicherung im Holz nochmals durch die Substitution.

Die stetig steigenden Baukosten verteuern das Wohnen. Wie schätzen Sie die Entwicklung des Holzpreises ein?

Der Holzmarkt wird zunehmend von internationalen Entwicklungen geprägt. Dies führt zu sehr volatilen Holzpreisen. Durch Trockenheit und Borkenkäfer ist derzeit in Deutschland viel Schadholz vorhanden. Auch die wirtschaftliche Rezession und die daraus folgende Zurückhaltung beim Hausbau wirken sich dämpfend auf die Nachfrage aus. Daher spüren wir aktuell einen großen Preisdruck auf Nadel- und Laubholz. Beim Laub-Brennholz ist die Nachfrage dagegen weiterhin sehr hoch. Mittel- bis langfristig sehe ich gute Perspektiven für den Holzbau und auch wieder steigende Holzpreise.

Der Schwarzwald wird ganzjährig als Naherholungsgebiet genutzt. Wie funktioniert das Zusammenspiel aus Naturschutz, Forstwirtschaft und Freizeitangebot?

Der Wald tut den Menschen gut. Wir Menschen brauchen den Wald. Die Ansprüche, die wir an unsere Wälder stellen, werden dabei immer vielfältiger. Jede und jeder möchte die Natur gerne nach den eigenen Ansprüchen nutzen. Da sind Konflikte programmiert. Und doch ist es uns ein großes Anliegen, dass der Wald für alle da

ist. Deshalb halten wir Wegesperrungen so kurz wie möglich und sorgen nach Holzerntemaßnahmen dafür, dass Schäden schnellstmöglich beseitigt werden. Aber ForstBW arbeitet auch mit verschiedenen Verbänden zusammen, um bestmögliche Lösungen zu finden. So haben wir bspw. ein Konzept erarbeitet, das Mountainbikern künftig legale Trails im Staatswald anbietet und damit einen großen Konfliktknoten zwischen Radfahrern, Wanderern und Naturschützern sowie der Forstwirtschaft löst. Den Naturschutz integrieren wir über mehrere Konzepte in unsere Bewirtschaftung. So sorgt das Alt- und Totholzkonzept dafür, dass überall im Wald kleinere und größere Habitate für verschiedenste Arten entstehen, indem sogenannte Habitatbaumgruppen, Waldrefugien oder ganze Bannwälder aus der Nutzung genommen werden. Diese Lebensräume sorgen dafür, dass Tiere und Pflanzen immer wieder Trittsteine finden, um sich fortzupflanzen oder zu wandern.

Wenn alle zum Wohle des Waldes zusammenarbeiten und Rücksichtnahme gelebt wird, bietet der Wald für alle Interessensgruppen genügend Freiräume, um ihre jeweiligen Bedürfnisse zu stillen.

Herr Reger, wir danken Ihnen für das Gespräch.

VITA

Max Reger wurde in Ravensburg geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach dem Großen Forstlichen Staatsexamen 1990 wurde er stellvertretender Forstamtsleiter in Baden-Baden. Es folgten Stationen an der Forstdirektion Karlsruhe, im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) sowie im Staatsministerium. Von 2007 bis 2019 leitete er als Landesforstpräsident die Abteilung Waldwirtschaft im MLR. Seit 2020 ist er Vorstandsvorsitzender der neu gegründeten ForstBW AöR.

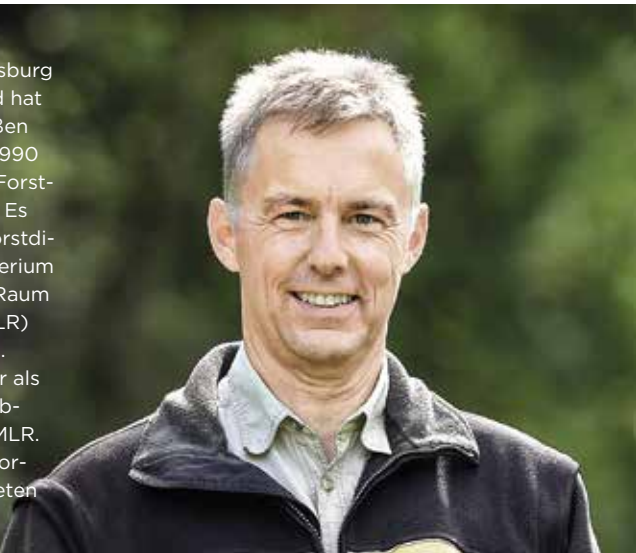


Foto: Gerald Umann

Gut aufgestellt (v.l.n.r.): Detlef Holdermann, Thierry Georgenthum, Andreas Hug, Philipp Heitz, Sinisa Drca und Ymer Berisha bilden das Gärtnerteam.

„Wir möchten die Leute in die Grünanlagen locken“

Die Grünflächen der Bauverein Breisgau eG werden von einem Gärtnerteam gehegt und gepflegt, das in jeder Hinsicht das Gras wachsen hört.

TEXT: MATHIAS HEYBROCK
FOTOS: FELIX RISCH

Am leuchtenden Sommermorgen geh ich im Garten herum“, schrieb einst Heinrich Heine in seinem „Buch der Lieder“. Die sechs Gärtner der Bauverein Breisgau eG tun es ihm nach – wobei sie es freilich weder beim Herumgehen belassen noch beim Sommer. Imposante 270.000 Quadratmeter Grünflächen werden betreut, teils gemeinsam mit externen Dienstleistern in den Außenbereichen: Da heißt es Anpacken, das ganze Jahr. „Gras mähen, Rabatten pflegen, Pflanzen und Nachpflanzungen bewässern sowie Laub fortschaffen sind lange nicht unsere einzigen Aufgaben“, sagt Detlef Holdermann, einer der Gärtner des Teams. Er ist u. a. für die Grünanlagen im Stühlinger zuständig, wo er auch wohnt – bei der Bauverein Breisgau eG. „Insgesamt geht es uns darum, die Anlagen so zu gestalten, dass wir die Mieterinnen und →



Gartenpflege ist schön – macht aber viel Arbeit: Sinisa Drca (oben) auf dem Rasentraktor. Andreas Hug (unten) kniet sich ebenfalls rein.

→ Mieter hineinlocken“, beschreibt Holdermann die Aufgabe: zur Erholung, zur Begegnung, die Kinder zum Spiel. Derweil verpasst sein Kollege Philipp Heitz, der im elsässischen Munster wohnt, einer Sitzbank gerade einen neuen Anstrich.

Zur Erholung, zur Begegnung, zum Spiel

Mit Sinisa Drca und seinem neuen Kollegen Ymer Berisha geht es zu den Grünanlagen an der Offenburger Straße. Drca wird dort mähen – jedoch nicht die gesamte Fläche. „In der Mitte lassen wir das Gras stehen und wachsen“, erklärt er. Als Lebens- und Rückzugsraum für Vögel und Insekten, als Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz. Jenseits der Zugangsstraße, wo die Grünanlagen sich fortsetzen, finden sich weitere hochgewachsene Grasflächen.

Um den Baumbestand der Bauverein Breisgau eG kümmert sich Detlef Holdermann. „Wir haben ungefähr 1.300 Bäume“, sagt er, prachtvolle Schattenspenden und CO₂-Absorber, die dem städtischen Klima gute Dienste leisten: „Jeden einzelnen Baum schaue ich mir regelmäßig an.“ Etwa darauf, ob Äste abgestor-



Thierry Georgenthum virtuos an der Heckenschere



Was steht an? Ehe die Gartenschere (links) zum Einsatz kommt, bespricht sich das Team (unten).



ben sind, die herunterfallen und Schaden anrichten könnten. „Totholz haben wir mit der zunehmenden Trockenheit häufiger“, so Holdermann.

Gärtner als Diplomaten

Das Gärtner team kennt in den Grünflächen der Genossenschaft jeden Strauch, jeden Baum – hört aber auch in anderer Hinsicht das Gras wachsen. „Man kann schon auch sagen, dass wir Seismografen sind“, meint Holdermann. „Dass wir Stimmungen bei den Mieterinnen und Mietern mitkriegen, zuweilen auch Probleme, auf die wir als Bauverein Breisgau eG schnell reagieren können, wenn es notwendig ist.“

Gelegentlich sind die Gärtner als Diplomaten gefragt. „Kürzlich haben wir auf Wunsch einer Mieterpartei eine neue Sitzbank aufgestellt“, erinnert sich Philipp Heitz. „Eine andere Partei meinte dann jedoch, der Ort sei nicht gut. Als wir die Bank daraufhin umsetzten, begriff ein Hund im Erdgeschoss sie als Bedrohung, die weggebellt werden muss. Da haben wir wieder gemerkt, wie schwer es ist, allen gerecht zu werden.“

„Gras mähen, Rabatten pflegen, Pflanzen und Nachpflanzungen bewässern sowie Laub fortschaffen sind lange nicht unsere einzigen Aufgaben.“

Detlef Holdermann, Gärtner im Team der Bauverein Breisgau eG

Auch die Arbeit der Gärtner wird von den Mieterinnen und Mietern unterschiedlich wahrgenommen. Einige befürworten ausdrücklich hochwachsende Grasflächen, andere möchten sie kurz. „Wir lösen das, indem wir alle Flächen abwechselnd mal lang lassen, mal schneiden“, so Holdermann.

Dichte, wild wachsende Sträucher vor den Fassaden erlauben leider keinen Kompromiss, weil sie Einbrechern als Sichtschutz und Kletterhilfe dienen können. „Da müssen wir handeln“, so Holdermann, der im Stühlinger im vergangenen Jahr 17 Ein- →

→ bruchsversuche gezählt hat. Andernorts dürfen Sträucher aber wachsen. Holdermann bittet um Verständnis, wenn das Team nicht jedem einzelnen Interesse entsprechen kann: „Wir suchen den Kompromiss im Sinne des genossenschaftlichen Wir. Im Vordergrund steht, dass die Hausgemeinschaft funktioniert.“

Lässig am Gartenschlauch?

„Wenn manche Mieterinnen und Mieter uns mit dem Gartenschlauch in der Hand sehen, witzeln sie: ‚Euren Job möchte ich haben‘“, hat Holdermann beobachtet. Dass die Gärtner das Wasser mit der Kanne jedoch oft weit schleppen müssen, wird eher nicht gesehen. Oder dass das Team immer wieder mühsam Dachgeschosse entrümpelt, weil manche Mieterinnen und Mieter sich den Weg zum Recyclinghof sparen. „Es ist oft harte körperliche Arbeit, die mit zunehmendem Alter schwieriger wird“, sagt Holdermann. „Mit zunehmendem Bauch auch“, ergänzt Sinisa Drca grinsend, während er liebevoll seinen Bauch tätschelt.

„Nicht alle Hundebesitzerinnen und -besitzer kümmern sich immer um die Hinterlassenschaften der Tiere.“

Andreas Gerk, Leiter des Gebäudemanagements und des Gartenteams bei der Bauverein Breisgau eG

Der Kontakt mit den Mieterinnen und Mietern ist allen Gärtnern eine große Freude. Wann immer möglich, werden Wünsche erfüllt. „Am Donnerstag fragte mich eine Mieterin, ob sie am Wochenende aus dem Bestand der Genossenschaft ein paar Bierbänke ausleihen könne“, erinnert sich Philipp Heitz, der das Anliegen sofort möglich machte: „Wenn sie alles selbst abholen und auch zurückbringen – gern.“ ●



„Dann gehen unsere Mitarbeiter erst einmal duschen“

Herr Gerk, gibt es für die Mieterinnen und Mieter Möglichkeiten, die Arbeit des Gärtnerteams zu unterstützen?

Andreas Gerk: Darüber freuen wir uns immer sehr. Es hilft z. B., wenn jetzt im Sommer keine Vögel gefüttert werden. Selbst im Winter soll man ja eigentlich nur füttern, wenn die Tiere ohne Hilfe nichts finden, etwa bei starker Schneedecke.

Was schaden ein paar Brotkrumen für die süßen Spatzen?

Sie locken nicht nur Spatzen, sondern auch Tauben, Krähen und auch Ratten an, die sich alle den neuen Futterplatz schnell merken.

Das ist ja wirklich eher nicht so süß.

Deswegen hilft es uns und auch der Abfallwirtschaft, wenn in Gelben Säcke keine Speisereste sind. Wenn die Teams die Säcke zur Abfuhr an die Straße räumen, stellen sie zuweilen fest, dass am Lagerplatz bereits Ratten sind. Auf der Suche nach Speiseresten zerpfücken Krähen die Säcke dann regelrecht. Die verstreuten Abfälle lässt die Müllabfuhr aber liegen. Dann ist oft unser Team wieder gefragt. Doch ist das noch nichts im Vergleich zu dem, was wir mit Hundekot erleben.

Oha! Was erleben Sie?

Wir beobachten eine Zunahme an Hunden, und nicht alle Besitzerinnen und Besitzer kümmern sich immer um die Hinterlassenschaften der Tiere. Stellen Sie sich vor, was passiert, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Mäher oder Freischneider unterwegs sind und einen frischen Hundehaufen übersehen – das ist so unangenehm, da hilft nur duschen und neu einkleiden. Und es geht zudem dann leider zulasten aller Mieterinnen und Mieter, weil die verlorene Arbeitszeit ja trotzdem über die Nebenkosten abgerechnet werden muss. ●

QUARTIERSTREFF

BVQ-Mitgliederversammlung wählt neue Vorstandsmitglieder

Die Aktivitäten und Angebote des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. entwickeln sich wieder positiv.



Viel Zustimmung für die engagierte Quartiersarbeit



Marc Ullrich im regen Austausch mit den Mitgliedern

Am 22. Mai 2022 kamen rund 50 Mitglieder des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. zur alljährlichen Mitgliederversammlung im Saal der Bauverein Breisgau eG in Freiburg-Zähringen zusammen. Nach den Corona-Jahren war dies die erste Versammlung, die ohne Einschränkungen stattfinden konnte, was sicher zur guten Stimmung im Saal beigetragen hat.

Marc Ullrich führte als Vorsitzender durch die Versammlung, in deren Verlauf sich auch der neue Quartierskoordinator Stephan Seyl vorstellte.

Erfreuliche Entwicklung

Der Vorsitzende präsentierte den Geschäftsbericht 2022 und den Haushalt für das laufende Jahr. Aufgrund von Sondereffekten bei den Beiträgen von Neumitgliedern, die über die Baugenossenschaft

geworben wurden, schnitt der Verein im zurückliegenden Haushaltsjahr besonders erfreulich ab. Auch bei den Aktivitäten in den Quartierstreffs und der Alltagshilfe ließ sich ein positiver Trend erkennen. Marc Ullrich gab der Hoffnung Ausdruck, dass nach den Einschränkungen der Pandemie der Verein bald wieder an die Entwicklung der früheren Jahre anknüpfen kann.

Max Schönherr und Ernst-Jürgen Etter zeigten sich als Prüfer zufrieden mit der Kassenführung, sodass die Versammlung dem Zahlenwerk zustimmte und den Vorstand entlastete. Als Leiter des Wahlausschusses führte Bauvereins-Vorstand Jörg Straub durch die folgenden Wahlgänge. Die fünf Quartiersvertreterinnen und -vertreter wurden miteindeutigem Votum in das Leitungsgremium gewählt. Zum Schatzmeister des Vereins bestimmte die Ver-

sammlung einstimmig für ein Jahr Michael Simon, den Leiter der Bauabteilung der Baugenossenschaft. Als ihren Sprecher entsandten die Quartiersvertreterinnen und -vertreter im Anschluss an die Versammlung abermals Wilfried Kuhn in den Geschäftsführenden Vorstand.

Bei Gesprächen, Getränken und einem reichhaltigen Buffet, das die Bauverein Breisgau eG spendiert hatte, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang. ●



Für die leibliche Stärkung war gesorgt.

BVQ-TEAM

Neue Köpfe für die Quartiersarbeit

Im Team des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. gab es in den vergangenen Monaten zahlreiche personelle Veränderungen. Mit neuen Köpfen zeigen sich Vorstand, Quartierstreffs und Vereinsverwaltung im Sommer 2023 wieder gut aufgestellt.



Stephan Seyl

Seit März 2023 ist Stephan Seyl der Koordinator der Quartiersarbeit. Der Diplom-Pädagoge bringt langjährige Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Vereins- und Verbandsarbeit in seine neue Tätigkeit ein.

Michael Simon

In der Bauverein Breisgau eG ist Michael Simon als Leiter der Bauabteilung tätig. Nun engagiert er sich ehrenamtlich als Schatzmeister im Quartiersverein und trägt seit seiner Wahl im Mai mit genauem Blick auf die Kasse und guten Ideen zum erfolgreichen Aufbau des Vereins bei.

Lia Gieler

Seit März ist die Sozialarbeiterin Lia Gieler im Quartierstreff im Stühlinger beschäftigt. Im Rahmen ihres Minijobs nimmt sie administrative Aufgaben im Quartierstreff wahr, unterstützt die Ehrenamtlichen und sorgt für die Organisation eines abwechslungsreichen Programms.

Verena Schonhart

Die praktische Kassenarbeit mit Belegen, Buchungen und Banking obliegt seit diesem Jahr Verena Schonhart, die ihre Aufgabe für den Quartiersverein neben ihrer Beschäftigung bei der Baugenossenschaft ausübt.

Jennifer Markstein

Den wachsenden Bereich der Alltagshilfe unterstützt Jennifer Markstein seit April in Abrechnungs- und Verwaltungsangelegenheiten. Im Hauptberuf ist sie Mitarbeiterin der Eigentumsverwaltung der Bauverein Breisgau eG.

Ellen Wendt

In Kirchzarten engagiert sich Ellen Wendt seit ihrer Wahl zur Quartiersvertreterin für die Belange des QT20. Vor Ort bietet sie selbst Veranstaltungen und Führungen an, u. a. für Familien. In ihrer ehrenamtlichen Funktion gehört sie dem Gesamtvorstand des Quartiersvereins an.

Rolf Herbstritt

In Haslach ist seit April Rolf Herbstritt als Quartiersvertreter aktiv. Neben seinem Engagement in der Alltagshilfe vertritt er sein Quartier im Gesamtvorstand und ist ehrenamtlicher Ansprechpartner im QT am Luckenbachweg.

IM QUARTIER

Auch kleine Gärtner sind aktiv

Kita-Kinder pflanzen und ernten selbst.

Junikäfer üben den Gemüseanbau: Kinder der Kindertagesstätten Junikäfer (Kita Vielfalt und Kita Abenteuerland) im Quartier Zähringen haben mit Unterstützung von pädagogischen Fachkräften und Eltern die sechs Hochbeete, die die Bauverein Breisgau eG zur Nutzung zur Verfügung stellt, mit sommerlichem Gemüse und Kräutern bepflanzt. Jeden Tag können die Kinder erleben, wie Pflanzen sprießen, aus denen gesundes Essen wächst. Für die Kinder ein doppelter Nutzen: übers Gärtner lernen und später einen leckeren Tomatensalat genießen. ●



Foto: Stephan Seyl

UNI-CARRÉ

Neuer Quartierstreff im Uni-Carré geplant

Im Herbst 2023 soll mit einer Ideenwerkstatt, zu der die Bewohnerinnen und Bewohner im und um das Uni-Carré eingeladen werden, ein Projekt zur Entwicklung eines eigenen Quartierstreffs angeschoben werden.



Im Uni-Carré sind geeignete Räumlichkeiten vorhanden.

Für den neuen Quartierstreff im Uni-Carré sollen die vorhandenen Räume in der Lutherkirchstraße als Ort der Begegnung und lebendigen Nachbarschaft etabliert werden. Ursprünglich waren sie zu diesem Zweck vorgesehen, doch dann wurden die fast fertig ausgebauten Räume neben der Gemeinschaftswäscherei in der Lutherkirchstraße in der Corona-Zeit als Büros der Bauverein Breisgau eG genutzt. Seitdem die Abstandsgebote weggefallen sind, stehen die Räume wieder leer.

Bei einem Ortstermin im Sommer 2023 überzeugten sich Marc Ullrich,

Vorstand der Bauverein Breisgau eG, Sozialarbeiterin Regina Kieninger und Quartierskoordinator Stephan Seyl von der Eignung der Räumlichkeiten. Die konzeptionellen Vorarbeiten zur Initiierung der Quartiersarbeit haben bereits begonnen, die Bewohnerinnen und Bewohner werden ab Herbst über konkrete Beteiligungsmöglichkeiten informiert.

Unterstützt wird das Projekt von Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, die die Quartiersarbeit der Bauverein Breisgau eG seit Beginn mit fachlichem Rat begleitet und auch selbst im Uni-Carré wohnt. ●

3 FRAGEN AN ...

... Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf



Foto: privat

„Die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner ist ganz entscheidend dafür, ob und wie sich ein Quartier entwickelt.“

Frau Prof. Dr. Kricheldorf, was macht das Uni-Carré in Freiburg für Sie zu einem lebenswerten Wohnumfeld?

Die Mischung der Bewohnerschaft macht das Uni-Carré lebendig – verschiedene Altersgruppen und Milieus, eingebettet in ein urbanes Quartier, das zentrumsnah ist und auch eine gute Anbindung an den ÖPNV hat. Mein Mann und ich leben gern hier.

Was verstehen Sie unter lebendiger Nachbarschaft?

Lebendige Nachbarschaft hat für mich viele Facetten und reicht von der gelegentlichen gegenseitigen Unterstützung über gemeinsame Aktionen und Feste bis hin zu Initiativgruppen, die gemeinsame Themen und Anliegen verfolgen. Lebendig wird die Nachbarschaft, wenn sie aktiv gelebt wird.

Welchen Beitrag kann ein Quartierstreff zur Qualität der Nachbarschaft im Uni-Carré beitragen?

Die Qualität der nachbarschaftlichen Beziehungen wird entscheidend geprägt von Gelegenheiten und Orten, miteinander in Kontakt zu kommen, sich zu begegnen, Beziehungen aufzubauen. Der geplante Quartierstreff im Uni-Carré kann so ein Ort werden. ●

EHRENAMT

Helfen tut gut!

Christiane Bopp ist als Nachbarschaftshelferin aktiv geworden.



Aktiv für die Nachbarschaft – Christiane Bopp

Seit einigen Monaten engagiert sich Christiane Bopp in der Nachbarschaftshilfe des Quartiersvereins. Alle vierzehn Tage begleitet sie eine Seniorin aus der Zähringer Straße 46 beim Einkauf. Für die alte Dame, die sich diesen Gang allein nicht mehr zutraut, ist dies eine unverzichtbare Hilfe, für Christiane Bopp ein wohlndosiertes nachbarschaftliches Engagement.

Die Helferin, die als Heranwachsende in einer dörflichen Umgebung vertrauensvolle Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe als etwas Selbstverständliches erlebt hat, empfindet heute das eigene Wohnumfeld als eher unverbindlich und anonym. Dass sie in der letzten Arbeitsphase vor dem beruflichen Ruhestand ihre Arbeitszeit reduziert hat, brachte ihr neue Freiräume – und so bot sie sich im Quartierstreff 46

als Nachbarschaftshelferin an. Eine passende Anfrage war schnell gefunden und so konnten Helferin und Hilfesuchende bald zusammengebracht werden.

Mit gutem Beispiel voran

Christiane Bopp weiß, dass sich die Seniorin über die regelmäßige Unterstützung freut und die Zuverlässigkeit der Beziehung sehr schätzt. Doch auch für

Wir im Quartier

Veranstaltungsprogramm
August bis Dezember 2023



Bewährte und neue Vertreter machen sich stark für ihr Quartier

... lesen Sie weiter auf Seite QT4

(v.l.n.r.) die Quartiersvertreterinnen und -vertreter Walter Bündgens (QT Sommerhof, Denzlingen), Rolf Herbstritt (QT Luckenbachweg, Haslach), Gabriele Mancke (QT 33, Stühlinger), Ellen Wendt (QT 20, Kirchgarten), Wilfried Kuhn (QT 46 und Quartiersvertretersprecher) sowie Marc Ullrich (Vorsitzender des Quartiersvereins).

Machen Sie mit
Engagieren Sie sich
im Quartier.

Veranstaltungen

August bis Dezember 2023

BVQ QUARTIERSTREFF BAUVEREIN BREISGAU e.V.

VERANSTALTUNGEN

Bitte beachten: Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen im jeweiligen Quartierstreff. Bitte beachten Sie ggf. Hinweise vor Ort zu Schließzeiten der Quartierstreffs und Kurspausen in den Sommerferien! Info und Anmeldung zu Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – bei der jeweiligen Quartiersmitarbeiterin. In der Regel werden bei Kursen Teilnahme-Gebühren erhoben. Diese erfahren Sie in den Aushängen oder im Quartierstreff.

ALLE QUARTIERSTREFFS

Halbtagswanderungen (2. Halbjahr 2023)
In der Regel am letzten Donners-tag im Monat; ca. 4–6 km, Info und Anmeldung bei Sonja Schönherr, Tel.: 0761. 4 51 75 87, sonjaschoenherr@web.de

Ganztagswanderungen (2. Halbjahr 2023)
In der Regel zweimal im Monat, Strecke ca. 10–14 km. Infos und Anmeldung bei Max Schönherr, Tel.: 0761. 4 51 75 87, maxxshoenherr@web.de.

Wanderwoche im August
In der ersten Woche im August führen Max Schönherr und Klaus Wabnitz an drei Tagen auf die mystischen Berge des Schwarzwalds: Dienstag, 1.8.2023: Brend mit Güntersfelsen und Blindensee Donnerstag, 3.8.2023: Herzogenhorn mit Wiesequelle und Silberberg Samstag, 5.8.2023 Kandel mit Zweribach-Wasserfall und Plattensee Infos allen Wanderangeboten liegen in den Quartierstreffs aus und sind online auf www.quartierstreff.de zu finden.

Wassergymnastik
mit Volker Wörnhör (Dipl. Sportlehrer), montags 13:45 Uhr und freitags 12:45 Uhr Hallenbad Haslach, keine Anmeldung notwendig. Treffpunkt: 10 min vor Beginn am Drehkreuz im Schwimmbad.

TN-Beitrag: 4 €/5 € (Mitglieder/ Nichtmitglieder)
Startet nach der Sommerpause wieder am 11.9.2023

Sozialberatung
Sprechstunde bei Regina Kieninger
Bitte beachten: nach vorheriger telefonischer Anmeldung!
Tel.: 0761. 510 44-187

Rentenberatung
Kuno Zeller, Anmeldung per Tel.: 0160. 97 94 07 89

PC/Handy-Hilfe (im Rahmen der Nachbarschaftshilfe)
Monika Rotzinger, Tel.: 0761. 50 74 01
Marc Plümper, Tel.: 0176. 21 32 43 13

BVQ⁴⁶

ZÄHRINGEN

MONTAG

Gemütliche Radtouren
mit Max Schönherr und Peter Krichel. Start 9:30 Uhr (im Winter ab 10 Uhr). Treffpunkt im Hof des Qu46, Zähringer Str. 46, maximal 20 Teilnehmer

Kochclub Kochlöffel
letzter Montag im Monat, ab 17:30 Uhr, Infos unter: rkopfmann@aol.com (Rainer Kopfmann) oder Tel.: 0761.70 13 42 bei Heidemarie Büttner
Bitte vorherige Kontaktaufnahme!

BVQ⁴⁶

ZÄHRINGEN

DIENTAG

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Andrea Wiesen
9–11 Uhr (mit offener Bibliothek)

Fotoausstellung
Farbenspiele, bis 18.11.2023

Wochenmarkt
im Innenhof des Qu46, 14:30–18 Uhr

Stricken, Sticken und Häkeln
mit Edna Mordstein
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15–16:30 Uhr

Spieleabend
Mit Max Schönherr, Monika Crocoll und Renate Burgert
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 18–20 Uhr

Nachmittagscafé
Jeweils am 2. Dienstag im Monat, 14:30–17 Uhr
Kuchenangebot siehe Aushänge und Homepage

MITTWOCH

Gymnastik für aktive Senioren
Leitung: Ursula Hummel
Gruppe 1: 9–10 Uhr
Gruppe 2: 10–11 Uhr

Singkreis – offener Singtreff
mit Eberhard Keussen und Eckehard Bergin
In der Regel am 2. Mittwoch im Monat, 15:30–17 Uhr (bitte Aushang beachten, keine Vorkenntnisse erforderlich, alle sind herzlich willkommen)
Anmeldung unter: qu46@quartierstreff.de oder 0761-510 44 186 bei Frau Wiesen

MITTWOCH

QiGong
mit Christine Singler
Anmeldung Tel.: 0761. 50 35 63 87, qigong.christine@gmail.com
Termine: 19.7.–8.9.2023
von 17:30–18:45 Uhr
TN Gebühr siehe eigener Aushang

DONNERSTAG

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Andrea Wiesen, 9–11 Uhr (mit offener Bibliothek)

Fotoausstellung
Farbenspiele, bis 18.11.2023

Yoga für Senioren
Veranstalter und Anmeldung: Sozialstation 3sam, Leitung: Antonie Benz, 9–11 Uhr

Stricken und Plauschen
mit Christa Michelizza, 14:30–16:30 Uhr

Boule im Innenhof
mit Maria Thomaschewski, jeden 1. und 3. Donnerstag, ab 15 Uhr, Innenhof Qu46

FREITAG

Nähtreff
mit Frau Schlag, jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat, 15:30–17 Uhr
Bitte um Anmeldung unter: qu46@quartierstreff.de oder Tel.: 0761. 510 44-186 bei Andrea Wiesen

Maltreff
mit Frau Kuhlmann, 9:30–11:30 Uhr
Zurzeit sind alle Plätze belegt. Anfragen zur Wartliste an den Quartierstreff: qu46@quartierstreff.de oder Tel.: 0761. 510 44-186

SONNTAG

Sonntagsfrühstück
mit Wilfried Kuhn & Team, Sonntag 1.10 und 10.12.2023
Anmeldung bei Wilfried Kuhn, Tel.: 0176. 23 42 13 38
TN-Beitrag: siehe eigener Aushang im Quartierstreff

SONNTAG

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Lia Gieler
9–11 Uhr

Fotoausstellung Blütenpracht
9–11 Uhr, noch bis Ende September

Offene Bibliothek
9–11 Uhr

Nachmittagscafé „Sahnehäubchen“
jeden 3. Montag im Monat, 15–17 Uhr

Foto-Stammtisch
jeden 2. Montag im Monat, 18–19:30 Uhr

Wassergymnastik
siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

Fit bis 100
Leitung: Astrid Schreiber, Fitness- und Reha-Sport-Trainerin
Kurs im Bürgerhaus Seepark, Übungsraum 1.OG, 9:15–10:15 Uhr
Kosten: 36 €/30 € (Nichtmitglieder/Mitglieder) pro Kurs (6 Termine)
Anmeldung bei Astrid Schreiber, Tel.: 0152. 32 79 40 27
Bitte nach den Sommerferien ggf. veränderte Zeiten beachten!

MITTWOCH

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Lia Gieler
15–17 Uhr

Fotoausstellung Blütenpracht
15–17 Uhr, noch bis Ende September

Tischtennis (Raum C)
16:30–18 Uhr, nur nach Anmeldung

Yoga für Jung und Alt
mit Renate Roos, Kursbeginn: 2.8.2023, 18:30–20 Uhr
Anmeldung per renateroos@gmail.com oder Tel.: 0761. 38 33 68 (AB)

Abendcafé „NachBar“
mit jahreszeitlich abgestimmten kulinarischen Schmankerln, jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 18 Uhr

SONNTAG

Gymnastik am Stuhl
Leitung: Astrid Schreiber, Fitness- und Reha-Sport-Trainerin
9:30–10:30 Uhr
Kosten: 36 €/30 € (Nichtmitglieder/Mitglieder) pro Kurs (6 Termine)
Anmeldung bei Astrid Schreiber, Tel.: 0152. 32 79 40 27
Bitte nach den Sommerferien ggf. veränderte Zeiten beachten!

SONNTAG

Yoga am Morgen
mit Renate Roos, Kursbeginn: 15.9.2023, 10:45–12:15 Uhr
Anmeldung unter: renateroos@gmail.com oder Tel.: 0761. 38 33 68 (AB)

Wassergymnastik
siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

SAMSTAG

Reparatur-Café
jeden letzten Samstag im Monat, 13–17 Uhr
Abgabe reparaturbedürftiger Geräte von 13–13:30 Uhr

SAMSTAG

Offener Singkreis
mit Franz Gädker
15–16 Uhr, anschließend geselliges Beisammensein

Literaturkreis
mit Ute Zimmermann, jeden 2. Montag, 18:30–20 Uhr (findet im Dezember nicht statt)

Gemeinsam Rommee spielen
Offener Treff von 18–20 Uhr
Jeden 1. und 4. Montag im Monat

Wassergymnastik
siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

DIENTAG

Sozialberatung
Sprechstunde nach vorheriger Anmeldung bei Regina Kieninger
Tel.: 07 61. 510 44-187

Kleinkind-Eltern-Treff
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15–17 Uhr

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Hedwig Appelt, 17–19 Uhr

Nachmittags-Café.
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr

MITTWOCH

Tänzerisches Bewegungstraining
mit Tanzlehrerin Viviane Amann
10–11 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Hedwig Appelt, 10–12 Uhr

Pilates
Sanftes Ganzkörpertraining mit Nicola Glöckle, Trainerin für Sport und Bewegung
17:30–18:30, ab 14.9.2023

FREITAG

Progressive Muskelentspannung
mit Sieglinde Schäfer
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 10–11 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

Wassergymnastik
siehe: Veranstaltungen alle Quartierstreffs

Basteln und Handarbeiten
jeden Freitag ab 15 Uhr, Einstieg jederzeit möglich

Veloplausch
der monatliche Treff des ADFC Freiburg für Aktive und Interessenten. Immer am letzten Donnerstag im Monat, 18–21 Uhr

SAMSTAG

Gedichte-Austausch
jeden 1. Samstag im Monat von 15–16:30 Uhr
Einfach vorbeikommen – Anmeldung nicht nötig

SAMSTAG

Gedichte-Austausch
jeden 1. Samstag im Monat von 15–16:30 Uhr
Einfach vorbeikommen – Anmeldung nicht nötig

SAMSTAG

Offener Maltreff
9:30–11 Uhr

Sprechstunde Quartiersmitarbeiterin Brigitte Rees
16–18 Uhr

Qu20-Bibliothek
16–18 Uhr

Programmplanung/offene Runde
und gemütliches Zusammensein am 3. Dienstag der ungeraden Monate, ab 18 Uhr

Gemeinsam Ukulele spielen
mit Irene Weidinger
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18:30–20 Uhr
Startet nach den Sommerferien im September

Meditationsabend
mit Dr. Victor Chu, am 1. Dienstag im Monat, 19:30–20:30 Uhr
Startet am 20.09.2023

MITTWOCH

Gedächtnistraining mit Brain-Gym
mit Liselotte Pirrone, 9–10:30 Uhr

Tai Chi
mit Dr. Victor Chu
Kurs I: 18–19:30 Uhr
Kurs II: 20–21:30 Uhr (nicht am 2. Mittwoch im Monat)
Startet am 20.9.2023

DONNERSTAG

Yoga für den Rücken
mit Gabriele Lüdecke
10:15–11:15 Uhr

Handarbeitsrunde
Stricken, Häkeln, Sticken oder was Ihnen Freude macht
mit Nicole Single
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16–17:30 Uhr

FREITAG

Qu20 Sprechstunde im Kirschenhof 3
jeden 4. Freitag im Monat, 10–12 Uhr

Cego Spieletreff im Kirschenhof 3
jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18–20 Uhr, startet am 6.10.2023

SAMSTAG

Offener Spieletreff
jeden 4. Samstag im Monat ab 14 Uhr

SONNTAG

„Café und mehr“ im QU20
am 1. Sonntag im Monat ab 14:30 Uhr

SAMSTAG

Kangatraining
für Mamas mit Baby, 10–11 Uhr
Anmeldung unter: Tel.: 0176. 24 06 09 85

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Manuela Wucherer, 17–19 Uhr

Kanga Burn Workout ohne Kind
mit Andrea de Boer moViviendo 20–21 Uhr, Anmeldung unter: Tel.: 0176. 24060985

DIENTAG

Sprachkurs Asyl
für geflüchtete Frauen, Freundeskreis Asyl aus Denzlingen
10–12 Uhr

Schwangeren- und Familienberatung
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Waldkirch
Info und Anmeldung unter: Tel.: 07681. 47 74 53 90
zweimal im Monat 10–12 Uhr

Schachclub Denzlingen:
Jugendliche: 18–20 Uhr
alle Spieler: 20–24 Uhr

MITTWOCH

Rückenschule March
Haltung und Bewegung mit Ulrike Weber, 10:15–11:15 Uhr
Anmeldung per E-Mail: weberulrike@gmx.de

Spieleabend
17:30–21 Uhr
Wir freuen uns immer über neue Mitspieler!

DONNERSTAG

Sprechstunde
Quartiersmitarbeiterin Manuela Wucherer, 10–12 Uhr

Seniorengruppe - Netzwerk von Mensch zu Mensch
9:30 –13:30 Uhr, Anmeldung unter Tel.: 0 76 66. 9 12 54 97

Hatha-Yoga mit Lena Kist
19–20:30 Uhr, Anmeldung unter Tel.: 0176. 70 62 34 38

FREITAG

Baby Café
9:30–11 Uhr – immer offen für neue Babys und ihre Begleitung

Sitz-Tanz für Senioren (NEU)
11:30–12:30 Uhr, Anmeldung Tel.: 07 61. 70 78 35 74

Hatha-Yoga und Entspannung
mit Jana Nitschke (NEU)
18–19:30 Uhr
Anmeldung unter Tel.: 0179. 494 27 55

SAMSTAG

Klimaschutzbeirat Denzlingen
14–17 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat. Am Klimaschutz Interessierte sind herzlich eingeladen

SONNTAG

Sonntagsfrühstück
jeden letzten Sonntag im Monat 9:30–12 Uhr

DIENTAG

Sondervveranstaltungen unter www.quartierstreff.de oder als Aushang in den Quartierstreffs.

QT 2

Veranstaltungsprogramm August bis Dezember 2023 | Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. | Veranstaltungsprogramm August bis Dezember 2023

QT 3

Vertreterinnen und Vertreter der Quartiere als wichtige Bindeglieder

Im April und Mai fand in allen fünf Quartiers-treffs eine Nachwahl der Quartiersvertreter statt. Neben der Wiederwahl von bewährten Kräften im Stühlinger, in Zähringen und Denzlingen, wurden in zwei Quartieren neue Aktive ins Amt gewählt: in Kirchzarten engagiert sich fortan Ellen Wendt für das Qu20, am Luckenbachweg bringt sich Rolf Herbstritt als Vertreter ein. Da im vergangenen Jahr die Quartiersversammlungen nicht wie geplant stattfinden konnten, wurden die Ehrenamtlichen diesmal für das verbleibende Jahr der Vorstandsperiode nachgewählt. Im kommen-

den Frühjahr werden die Vereinsmitglieder in den Quartierstreffs also wieder zur Wahlurne gerufen. Die Quartiersvertreterinnen und -vertreter fungieren als wichtige Bindeglieder zwischen Treffs und Verein: sie setzen sich für die Belange ihrer Quartiere im Gesamtvorstand ein und entsenden aus ihrer Mitte ein Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstand. In der Arbeit vor Ort sind sie Ansprechperson für Gäste und die ehrenamtlich Aktiven in ihrem Treff, sowie unverzichtbare Partner für die Quartiersmitarbeiterin.



Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Verein und Quartier

VORSTAND

Marc Ullrich, Vorsitzender
Rainer Kopfmann, Stellvertreter
Michael Simon, Schatzmeister
Hansjörg Laufer
Wilfried Kuhn, Sprecher Quartiersvertreter, Quartiersvertreter QT 46
Gabriele Manzke, Quartiersvertreterin QT 33
Ellen Wendt, Quartiersvertreterin QT 20
Walter Bündgens, Quartiersvertreter QT Sommerhof
Rolf Herbstritt, Quartiersvertreter QT Luckenbachweg

GESCHÄFTSSTELLE

Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
info@quartierstreff.de
www.quartierstreff.de
Stephan Seyl, Quartierskoordinator
Tel.: 0761. 510 44 -88
stephan.seyl@bauverein-breisgau.de

KASSE

Verena Schonhart
kasse@quartierstreff.de

QUARTIERSTREFFS

QT 46
Andrea Wiesen, Mitarbeiterin
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761. 510 44 -186
qu46@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di, Do 9–11 Uhr
QT 33
Lia Gieler, Mitarbeiterin
Wannerstraße 33
79106 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761. 42 96 52 69
qu33@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Mo 9–11, Mi 15–17 Uhr
QT Luckenbachweg
Hedwig Appelt, Mitarbeiterin
Luckenbachweg 8
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761. 612 482 84
quluckenbachweg@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 17–19, Do 10–12 Uhr
QT 20
Brigitte Rees, Mitarbeiterin
Bahnhofstraße 20
79199 Kirchzarten
Tel.: 07661. 628 02 52
qu20@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 16–18 sowie jeden 4. Fr im Monat im Raum Kirschenhof 3, 10–12 Uhr
QT Sommerhof
Manuela Wucherer, Mitarbeiterin
Schwarzwaldstraße 1
79211 Denzlingen
Tel.: 07666. 943 98 46
qusommerhof@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Mo 17–19, Do 10–12 Uhr

ALLTAGSHILFE

Liselotte Irmiler, Koordinatorin Alltagshilfe
Wannerstraße 33
79108 Freiburg i.Br.,
alltagshilfe@quartierstreff.de
Sprechzeiten: Di 17–19 Uhr (nur telefonisch, Tel.: 0172. 76 39 877)
Do 10–12 Uhr (im QT33, Wannerstraße 33, Tel.: 0761. 29 08 66 65)
Jennifer Markstein, Abrechnung Alltagshilfe
Briefzustellung: Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761. 510 44-123 (nur während der Sprechzeit)
abrechnung-alltagshilfe@quartierstreff.de
Sprechzeit: Do 10:30–12:30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Regina Kieninger, Dipl.-Sozialpädagogin
Zähringer Straße 48
79108 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761. 510 44-187
regina.kieninger@bauverein-breisgau.de



Immer informiert
mit unserem Newsletter unter
www.quartierstreff.de

Unterstützen Sie den Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.
Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus
IBAN: DE07 6809 0000 0033 9015 00
BIC: GENODE61FR1



VERMIETUNGEN

Die Räume in den Quartiers-treffs können für Familien-feiern, Kindergeburtstage, Vereinstreffen, Lehrgänge, Tagungen und zu anderen Anlässen angemietet werden. Mitglieder des Quartiers-vereins und der Bauverein Breisgau eG zahlen ermäßigte Sätze. Eine Übersicht findet sich auf unserer Webseite www.quartierstreff.de. Anfragen und Buchungen über die jeweiligen Quartiersmitarbeiterinnen zu den angegebenen Sprechstunden.

Christiane Bopp selbst ist ihr Engagement wohlthuend: „Wenn ich nach dem gemeinsamen Einkauf nach Hause komme, geht es mir gut.“ Ein Gefühl, dass sich in ihrer beruflichen Tätigkeit bei einem großen Wohlfahrtsträger nicht immer einstellt, weil für sie in ihrer dortigen Funktion das Helfende stark abstrakt geworden ist.

Christiane Bopp ist überzeugt, dass nachbarschaftliche Hilfe ihre Wirkung auch in der Öffentlichkeit entfaltet. Obwohl dieses Motiv für sie nicht im Vordergrund steht, hofft sie doch, dass das gute Beispiel aller Helfenden im Quartier dazu beiträgt, dass sich nachbarschaftliche Unterstützung wieder stärker entwickelt. Den Menschen, die sich das ebenfalls wünschen und über ein Engagement in der Nachbarschaftshilfe nachdenken, empfiehlt Christiane Bopp, auf die Vermittlung des Quartiersvereins zu setzen: Es bringe für

„Einfach mal ausprobieren!

Helfen tut gut, nicht nur denen, die Hilfe annehmen.“

Christiane Bopp

beide Seiten zusätzliche Sicherheit, wenn der Verein Art und Umfang der Hilfsbeziehung mitaushandele, bei möglichen Problemen beratend zur Seite stehe und nicht zuletzt für Rahmenbedingungen, wie einen angemessenen Versicherungsschutz, Sorge, weiß sie aus eigener Erfahrung.

Und zu guter Letzt gibt sie allen Hilfswilligen mit auf den Weg: „Einfach mal ausprobieren! Helfen tut gut, nicht nur denen, die Hilfe annehmen.“

Nachbarschaftshilfe über den Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Die Freiburger Quartierstreffs des BVQ bringen Hilfswillige und Hilfesuchende im Rahmen der organisierten Nachbarschaftshilfe zusammen. Menschen, die sich Unterstützung oder gelegentliche Gesellschaft wünschen, entrichten pro geleisteter Stunde einen kleinen Obulus, von dem der größte Teil im Rahmen der Ehrenamtszuschale als Anerkennung an die Helfenden ausgezahlt wird. Der Rest geht an den Verein, womit dieser die Kosten für Beratungsaufwand, Verwaltung und Versicherung deckt. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann zu den Freiburger Quartierstreffs kommen oder sich auf der Webseite informieren: www.quartierstreff.de

E-MOBILITÄT

Lastenräder exklusiv für Bewohnerinnen und Bewohner

Das Modellprojekt „share.E“ für E-Lastenräder ist erfolgreich gestartet.

Im Sommer und Herbst 2022 hat das Freiburger Start-up-Unternehmen TeilRad GmbH gemeinsam mit der Bauverein Breisgau eG in den genossenschaftlichen Wohnanlagen Uni-Carré, Carl-Sieder-Hof und Idinger Hof Verleihstationen für E-Lastenräder aufgestellt. Im Rahmen von Infoveranstaltungen vor Ort wurde die eigens entwickelte App erläutert und alle Interessenten konnten die E-Lastenräder testen und Probe fahren. Die in den Wohnanlagen aufgestellten E-Lastenräder stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern exklusiv zur Anmietung zur Verfügung.

Anfang Mai 2023 wurden die Leih-Tarife gesenkt. Wer sich registriert hat, erhält drei Stunden Freifahrt. Die drei Stunden Freifahrt sind nur bis Ende August 2023 möglich.

Unter dem Projekttitel „share.E – Mikroverleihsystem für E-Lastenräder in Wohnanlagen in Freiburg“ werden das Angebot, die Nachfrage und die zur Ausleihe erforderliche Software kontinuierlich ausgewertet und optimiert. Ziel ist es, das Leihsystem weiterzuentwickeln und am freien Markt zu etablieren.

Durch eine möglichst häufige Nutzung der Lastenräder wird die Umwelt entlastet und ein wertvoller Beitrag gegen den Klimawandel geleistet. Das Modellprojekt wird vom badenova-Innovationsfonds gefördert und dient der Entwicklung und Optimierung des Sharing-Systems.



Praktisch und umweltfreundlich – E-Lastenräder

GÄWÖRING-WOHNUNGEN AUF RÜGEN

Deutschlands größte Insel entdecken

Mit ihrer malerischen Küstenlandschaft, den weißen Sandstränden und den unberührten Buchenwäldern bietet die Insel Rügen eine einzigartige Kulisse für unvergessliche Urlaubserlebnisse.

Einmal auf der Insel angekommen, erwarten Sie zahlreiche Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten. Besuchen Sie den berühmten Nationalpark Jasmund, der für seine Kreidefelsen bekannt ist. Hier können Sie auf dem Hochuferweg wandern und den atemberaubenden Blick auf die Ostsee genießen.

Dem Himmel so nah

Ein Besuch des Königsstuhls, der bekanntesten Felsformation im Nationalpark, ist ein absolutes Muss. Seit April 2023 gibt es eine neue Möglichkeit, diesen spektakulären Ort zu erleben: den „Skywalk“. Diese Aussichtsplattform befindet sich ca. 120 Meter über der Ostsee und bietet nicht nur einen atemberaubenden Blick aufs Wasser, sondern vermittelt auch das Gefühl, über den Wolken zu schweben.

Für Strandliebhaber bietet Rügen kilometerlange feinsandige Strände, die zum

Entspannen und Sonnenbaden einladen. Besonders beliebt sind die Ostseebäder Binz, Sellin, Baabe, Göhren und Mönchgut, die neben traumhaften Stränden auch eine Vielzahl an Restaurants, Cafés und Geschäften bieten. Dazu verwöhnt die Sonne mit fast 2.000 Sonnenstunden die Insel mit ihren warmen Strahlen. Ausgiebigen Strandtagen steht also nichts im Wege.

Die frische Ostseeluft auf Rügen bietet den perfekten Rahmen für eine Vielzahl von Aktivitäten im Freien. Bei ausgedehnten Wanderungen entlang der Küste, Fahrradtouren im Schatten der Alleen oder entspannten Spaziergängen durch die charmanten Dörfer und historischen Gutsanlagen lässt sich die Vielfalt der Insel erkunden. Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft im Westen Rügens bietet zudem einen Lebensraum für eine Vielzahl von seltenen Tier- und Pflanzen-

arten und ist ideal für Wanderungen und Vogelbeobachtungen.

Kultur und Meer

Neben der beeindruckenden Natur hat Rügen auch eine vielfältige Kulturszene zu bieten. Erleben Sie die Abenteuer des legendären Seeräubers Klaus Störtebeker auf einer der schönsten Freilichtbühnen Europas, der Naturbühne Ralswiek, jedes Jahr von Juni bis September – ein Theaterstück mit über 150 Mitwirkenden, 30 Pferden, 4 Schiffen, waghalsigen Stunts, beeindruckenden Spezialeffekten und vielem mehr. Das allabendliche Feuerwerk über dem Großen Jasmunder Bodden macht Ihren Besuch auf Rügen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Rügen ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Im Frühling und Sommer steht die Insel in voller Blüte, während der Herbst mit seinen warmen Farben und dem klaren



Foto: Tim Altmann

Eine Attraktion für die Besucher: der „Skywalk“ oberhalb des Königsstuhls

Licht eine ganz besondere Atmosphäre schafft. Auch im Winter hat Rügen seinen Reiz, wenn die Strände von einer leichten Schneedecke bedeckt sind und man bei einem Spaziergang frische Ostseeluft schnuppern kann.

Guter Ausgangspunkt für alle Unternehmungen ist das Örtchen Bergen. Man könnte meinen, alle Wege führen auf den Bergener Markt. So ähnlich ist es auch: Aus allen Himmelsrichtungen ist das Zentrum der Stadt im Herzen der Insel Rügen erreichbar. Der Marktbereich entwickelte sich in den vergangenen Jahrhunderten zu dem, der er heute ist. Hinter den Gebäuden aus den verschiedenen Stilepochen finden sich zahlreiche inhabergeführte Geschäfte, teilweise mit sehr langer Tradition.

Entdecken Sie eine kleine Stadt mit großer Geschichte und entdecken Sie Rügen von hier aus. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt Rügens und erleben Sie einen Urlaub voller unvergesslicher Momente. Die Insel wird Sie mit ihrer Vielfalt, ihrer Schönheit und ihrer Gastfreundschaft begeistern.

Die Gästewohnungen der Wohnungsgenossenschaft „Rugard“ Bergen eG können von unseren wohnraumversorgten Mitgliedern über unsere Webseite www.bauverein-breisgau.de, Rubrik „Wohnen“ gebucht werden. ●



Foto: Gudrun Krüger

Weitere Informationen und Ausflugstipps erhalten Sie von den Inselexperten des Tourismusverbands Rügen e.V.:

Mo–Fr 09:00–17:00

Tel.: 03838. 80 77 80, hallo@ruegen.de, www.ruegen.de

Die neue Seebrücke am Strand von Sellin.



RESTAURANT-TIPP
VON CHRISTIAN FIX

Rappenecker Hütte

Zwischen Schauinsland und dem Dreisamtal bietet die Rappenecker Hütte auf über 1.000 Metern Höhe ein ideales Ziel für Wanderer, Mountainbiker und Naturliebhaber. In dieser Oase der Gemütlichkeit und Gastfreundschaft kann man dem Alltagsstress entfliehen und sich von den leckeren Speisen, den erfrischenden Getränken, dem herrlichen Panorama und der einzigartigen Ruhe verzaubern lassen.

Die im 17. Jahrhundert erbaute Hütte ist die erste solarbetriebene Gaststätte Europas. Sie ist bis heute nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen und wird überwiegend mit erneuerbaren Energien aus Solar- und Windkraft versorgt.

Die Hütte kann nicht nur zu Fuß, sondern auch über Oberried mit dem Auto angefahren werden. ●

Rappenecker Hütte

Christina & Jonas Schmitz GbR

Rappeneck 1

79254 Oberried

rappeneckerhuette@gmail.com

www.rappenecker-huette.de

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
(siehe Webseite)



Fotos: Rappenecker Hütte

GUT SANIERT

Erhalten, optimieren, erweitern

Instandhaltung und Modernisierung, Optimierung der Solarstromgewinnung und Schaffung von Wohnraum im Bestand: Auch in turbulenten Zeiten bleibt die Genossenschaft auf Kurs.



Seniorenwohnanlage Mathias-Blank-Straße 22 im Freiburger Stadtteil Haslach

Vor 25 Jahren errichtete die Bauverein Breisgau eG die **Seniorenwohnanlage Mathias-Blank-Straße 22 im Freiburger Stadtteil Haslach** mit insgesamt 38 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen und einer eigenen Begegnungsstätte. Sie zählt innerhalb der Genossenschaft zu den beliebtesten Wohnanlagen für Seniorinnen und Senioren und wurde bereits mehrfach mit dem Qualitätssiegel für betreutes Wohnen des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. In diesem Sommer wird die Fassade der Wohnanlage von Grund auf renoviert: Die Putzflächen der Wände werden

gereinigt, ausgebessert und erhalten einen frischen Farbanstrich. Zudem werden die Balkone und Geländer neu beschichtet.

Vor 20 Jahren wurden die genossenschaftlichen Wohnungen und Gewerbeflächen im seinerzeit neuen **Stadtteil Vauban** fertiggestellt. Die Gebäudefassaden wurden bereits im Jahr 2019 renoviert. Nun wird die darauf installierte Photovoltaikanlage zur Gewinnung von Strom aus Sonnenlicht grundlegend erneuert: Aufgrund der Weiterentwicklung der Solarstrom-Technik und der Optimierung der

Max Keller leitet u. a. den Dachgeschossausbau in der Snewelinstraße in Umkirch.



Anlage kann durch die neuen Photovoltaikmodule auf gleicher Dachfläche rund dreimal mehr Strom gewonnen werden als bisher: ein deutlicher Mehrwert für die Genossenschaft und ein weiterer Baustein in der nachhaltigen Energiegewinnung.

In Zusammenhang mit der Renovierung von Fassade, Balkonen und Dach der **Wohnanlage Snewelinstraße 8-10 in Umkirch** wird der bisherige Speicherraum zu Wohnraum ausgebaut. Aus bisher wenig genutzter Lagerfläche entsteht eine geräumige und helle Drei-Zimmer-Dachgeschoss-Wohnung mit insgesamt rund 85 Quadratmetern Wohnfläche und Ausblick über den Breisgau.

Alle Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im eigenen Gebäudebestand entwickelt, plant und begleitet die Genossenschaft seit jeher mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der eigenen Bauabteilung. ●

BASLER LANDSTRASSE, FREIBURG



Baubeginn in St. Georgen

Der Neubau von genossenschaftlichen Wohnungen und einer Kinderbetreuungseinrichtung in Freiburg-St. Georgen schreitet zügig voran.

Nachdem die Vorbereitungen im Spätjahr 2022 abgeschlossen wurden, konnten die Bauarbeiten wie geplant im Frühjahr 2023 beginnen und zügig vorangetrieben werden: Auf dem letzten freien Baufeld entlang der Basler Landstraße im Freiburger Stadtteil St. Georgen errichtet die Bauverein Breisgau eG zwei Wohngebäude mit insgesamt 16 Mietwohnungen und einer dreigruppigen Kinderbetreuungseinrichtung im Erdgeschoss. Gleichzeitig entsteht noch ein Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen und Gewerbeflächen.



Uta Schwörer-Seyl obliegt die Bauleitung in St. Georgen.

Das Projekt wurde von den Architektinnen und Architekten sowie den Bautechnikerinnen und Bautechnikern der Bauabteilung der Genossenschaft selbst entwickelt und geplant und auch die Überwachung und Leitung der Baustelle übernehmen eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Doppelgebäude entlang der Basler Landstraße vervollständigt das in den vergangenen Jahren entstandene Baugebiet Hofacker-Gottmersmatten und ergänzt vor Ort das dringend benötigte Betreuungsangebot für Familien mit Kindern. ●



FREIBURG-OPFINGEN

Wohnen auf dem Kirchhof St. Nikolaus

Der Neubau von genossenschaftlichen Mietwohnungen befindet sich in der Schlussphase. Die Wohnanlage kann zum Jahresende bezogen werden.

Die Rohbau- und Fassadenarbeiten sind fast fertig und die Innenausbauarbeiten im genossenschaftlichen Neubau in Freiburg-Opfingen schreiten zügig voran: Die Fertigstellung der Baumaßnahme und der Bezug der Einheiten können wie geplant im Spätjahr 2023 erfolgen.

Die Bauverein Breisgau eG realisiert in Freiburg-Opfingen soziale Infrastruktur für seniorengerechtes Wohnen, einen kirchlichen Gemeinschaftsraum und zwölf Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen für unsere Genossenschaftsmitglieder. Alle Wohnungen sind schwellenlos erreichbar und barrierefrei nutzbar,



Ihre Ansprechpartnerin für Vermietung und Auskünfte:
Lisa Schikulla

Bauverein Breisgau eG

Zähringer Straße 48, Raum: 1. OG Zi. 102

Tel.: 0761. 5 10 44-79, Fax: 0761. 5 10 44 99-79

lisa.schikulla@bauverein-breisgau.de

hochwertig ausgestattet mit Parkett, Fußbodenheizung und bodenebenen Duschen, haben geräumige Abstellräume innerhalb der Wohnungen und großzügige Balkone mit Blick in den Schwarzwald. Einzelne Wohnungen sind zudem durch das Programm „Bezahlbares Wohnen in Baden“ von der Erzdiözese Freiburg gefördert und dadurch im Mietpreis reduziert.

Mit dem genossenschaftlichen Gebäude wird nun der erste Baustein des neuen Kirchhofs in Freiburg-Opfingen fertiggestellt. In Kooperation mit der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau der Diözese Rottenburg-Stuttgart entwickelte die Bauverein Breisgau eG hier insgesamt rund 6.250 Quadratmeter Fläche für Wohnungen und soziale Angebote.

Das Bauvorhaben wurde vom Architekturbüro A+R Architekten aus Stuttgart geplant. Die Projekt- und Bauleitung erfolgen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauabteilung der Bauverein Breisgau eG. ●



Ulrike Obergföll und Stefan Seitz haben die Projekt- und die Bauleitung der Neubaumaßnahme inne.

AUSZEICHNUNGEN

Zweifache Auszeichnung für „Beispielhaftes Bauen“ in Freiburg

Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat die bestandersetzenden Neubauten der Wohnanlagen Uni-Carré und Carl-Sieder-Hof als beispielhafte Bauten ausgezeichnet.



Um das Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, lobt die Architektenkammer Baden-Württemberg in mehrjährigem Turnus das Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ aus. Ziel ist es, beispielhafte Architektur im konkreten Lebenszusammenhang aufzuspüren sowie Bauherren, Architektinnen und Architekten für ihr Engagement auszuzeichnen.

Die Jury hat in Freiburg 22 Projekte als „beispielhafte Bauten“ ausgezeichnet und sich für gleich zwei Projekte der Bauverein Breisgau eG entschieden: Carl-Sieder-Hof – Genossenschaftliches Wohnen sowie die Quartiersentwicklung Uni-Carré.

Beispielhafte Mischung der Nutzungsformen

Die Auszeichnung für die Quartiersentwicklung im Uni-Carré begründet die Jury damit, dass es der neue Wohnungsbau schafft, „in angenehmer Dimension und mit gelungener Höhenentwicklung den Block unter souveräner Einbeziehung der Bestandsbebauung zu schließen. Mittels Satteldach, klar ausformulierter Traufe und plastischer Fassade fügt sich der Neubau gekonnt in sein Umfeld ein, ohne sich anzubiedern. (...) Beispielhaft ist die Nutzungsmischung bestehend aus Wohnformen für unterschied-

liche Haushalts- und Einkommensgrößen und öffentlichen Einrichtungen wie Kindertagesstätte und Pflegeeinrichtung.“

Auch für den Carl-Sieder-Hof fand die Jury lobende Worte: „In dem von Einfamilienhäusern dominierten Stadtteil Mooswald setzt der Carl-Sieder-Hof mit einem viergeschossigen, langen Bau entlang der Elsässer Straße einen neuen städtebaulichen Schwerpunkt, wie er auch der Bedeutung der hier untergebrachten sozialen Einrichtungen entspricht. Wie maßvoll und zugleich angemessen diese Nachverdichtung angelegt ist, zeigt sich vor allem im Hinterhof, wo sich die Randbebauung um die neue öffentliche Freifläche in ihrer Geschossigkeit schrittweise der Höhe der vorhandenen Bebauung anpasst und bruchlose Übergänge in den Bestand schafft.“

Michael Simon, Prokurist und Leiter der Bauabteilung der Bauverein Breisgau eG, freute sich über die Auszeichnungen: „Sie sind uns Ansporn, auch künftig unserer genossenschaftlichen, aber auch unserer gesellschaftlichen Aufgabe als Bauherrschaft gerecht zu werden.“

Beide Projekte waren bereits im Jahr 2022 für den Deutschen Bauherrenpreis nominiert worden. ●



Uni-Carré, Freiburg-Stühlinger



Carl-Sieder-Hof, Freiburg-Mooswald

Gutes Ergebnis in schwierigen Zeiten

Vertreterversammlung bestätigt Geschäftspolitik.



Der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Behrens bedankt sich für das Vertrauen der Vertreterinnen und Vertreter bei der Wiederwahl.

„Mit einer gesunden Eigenkapitalquote und der Finanzkraft unserer autarken Spareinrichtung sind wir gut und stabil aufgestellt, um die großen Zukunftsaufgaben der Dekarbonisierung zu meistern. Das wichtige und richtige Ziel Klimaschutz wird ohne Zweifel auch Geld kosten.“

Jörg Straub, Geschäftsführender Vorstand

Mit großer Zustimmung und hoher Beteiligung haben die Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft am 20. Juni 2023 in einer Präsenzversammlung den Jahresabschluss 2022 und die weiteren Tagesordnungspunkte verabschiedet. Die Dividendenausschüttung auf

unveränderter Vorjahreshöhe ist bereits im Juni 2023 erfolgt.

Das Jahr 2022 war von einer „Zeitenwende“ und toxischen Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft geprägt (verfehlte Förderpolitik, Rekordinflation, Vervielfachung des Zinsniveaus, Ener-

giekrise). Auch die kommenden Monate werden herausfordernd sein (erhöhte Gaspreise, Grundsteuerreform, Verfestigung der Kerninflation). Die Bauverein Breisgau eG bleibt dennoch auf Kurs und setzt auf Kontinuität in unruhigem Fahrwasser. In der Zukunft wird jedoch die Dekarbonisierung im Bestand (Umstellung auf regenerative Energieversorgung) im Verhältnis zum Neubau deutlich an Gewicht bekommen. Nur so können die gesetzten Klimaschutzziele erreicht werden. Hierzu sind große finanzielle Anstrengungen der Solidargemeinschaft erforderlich. Mit einer guten Eigenkapitalquote und der Kraft der Spareinrichtung ist die Genossenschaft für die künftigen Herausforderungen aufgestellt (siehe Kasten „Auf einen Blick“).

Stabilität und Sicherheit

In der Versammlung wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat in ihrer Geschäftspolitik mit dem Oberziel der Mitgliederförderung von der Vertreterschaft deutlich bestätigt. „Gerade in Krisenzeiten kann die Bauverein Breisgau eG seit nun über 120 Jahren Stabilität und Sicherheit geben“, so Vorstand Jörg Straub.

Eine besondere Gratulation gilt den in der Versammlung wiedergewählten Aufsichtsräten Martin Behrens, Michael Broglin und Rainer Kopfmann, die sich für das Vertrauen der Mitgliederschaft bedankten.

Das Vorstandsteam Marc Ullrich und Jörg Straub bedankte sich zudem bei der Belegschaft. Die zahlreichen Neuzugänge zeigen die Attraktivität der Genossenschaft als Arbeitgeber und den sukzessiven Generationenwechsel. Der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Behrens zeigte sich zum Abschluss der Versammlung überzeugt, dass die Genossenschaft mit dieser Mannschaft auch die Herausforderungen der nächsten Jahre gut meistern wird. ●

„Die gemeinwohlorientierte Ausrichtung unserer Genossenschaft stellt einen Mehrwert für die Zivilgesellschaft dar. Wirtschaftliches Denken und Handeln sind notwendig, um dauerhaft die ökologischen und sozialen Ziele zu erreichen.“

Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender



Vorstand Jörg Straub freut sich über die einstimmigen Beschlüsse.



Daten zum 31.12.2022

5.104 eigene Wohnungen

3.529 verwaltete Einheiten

167 eigene Gewerbeeinheiten

24.521 Mitglieder

345.615.713 € Bilanzsumme der Genossenschaft

113.700.642 € Spareinlagen und Sparbriefe

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

16.862.653 € Investitionen in Wohnungen

1.742 Mitglieder des Quartierstreiff Bauverein Breisgau e.V.

BALKONKRAFTWERK

Sonne vom Balkon

Familie Kuss ist begeistert: Durch ein Solarpanel am eigenen Balkon gewinnt sie Strom und kann somit Kosten sparen. Doch vor der Installation gab es einiges zu beachten.



Sonnenkraftwerk: Die am Balkon hängenden Solarmodule (Bild oben links) werden fachgerecht und rückbaubar am Geländer (oben rechts) montiert.



Familie Kuss ist Mieter einer Wohnung der Bauverein Breisgau eG im Idinger Hof. Seit einigen Monaten begeistert sich die Familie für das Thema Solar-energie speziell in Mietwohnungen. So kam sie auf die Idee, einen Solar-Tisch für den Schrebergarten zu bauen und hiermit Strom zu produzieren. Hierzu hat Herr Kuss ein 180-Watt-Solarmodul bestellt und kurzerhand Tischbeine an dem Panel befestigt. Die Familie war begeistert, so schnell Strom gewinnen zu können, und informierte sich weiter über die Thematik.

Installation durch den Fachmann

Und weil an Freiburgs Balkonen und in den Gärten immer häufiger Balkonkraftwerke zu sehen sind, entschließt sich auch die

Familie Kuss dazu, sich ein Balkonkraftwerk installieren zu lassen. Hierzu hat sich die Familie an die Bauverein Breisgau eG gewandt und sich über die Auflagen und Voraussetzungen informiert. Zur Reduzierung der Betriebskosten und zum Schutz des Klimas dürfen die Balkonkraftwerke auch an den Balkonen der Genossenschaft angebracht werden. Durch den fachgerechten Einsatz (Installation und Betrieb) von Mikro-PV-Anlagen bzw. Balkon-Solaranlagen kann anteilig Haushaltsstrom reduziert werden. Jedoch muss die Anbringung dieser Anlagen durch die Bauverein Breisgau eG genehmigt werden. Die Voraussetzungen der Inbetriebnahme der Anlage, aber auch die baulichen Voraussetzungen müssen in jedem Fall erfüllt werden.

Familie Kuss informierte sich daher im Vorfeld genau über die Bestimmungen der Genehmigung und arbeitete mit Blick auf die Anbringung des Panels mit einem Metallbauer zusammen, der die Maße des Balkons und des Panels nahm. Die Konstruktion der Aufhängung wurde somit fachgerecht und stabil gebaut. Das Solarpanel und das Zubehör für die fachgerechte Inbetriebnahme hat Familie Kuss von einem regionalen Betreiber in einem Komplettsset erworben.

Nachdem all die Vorarbeiten erledigt waren, konnte das Modul fachgerecht am Balkon befestigt werden. Ein Elektriker hat das Kraftwerk mit dem Stromnetz ordnungsgemäß durch einen Wieland-Stecker verbunden. Ein technischer Mitarbeiter der Genossenschaft hat die Anbringung



Ordnungsgemäß: Ein Wielandstecker verbindet die Anlage mit dem Stromnetz und ...



... ein Wechselrichter speist die Energie als Wechselspannung ein.

des Balkonkraftwerkes kontrolliert. Seit einigen Wochen ist die Installation vollbracht und die Familie ist begeistert. Frau Kuss betont, dass man sich vor allem bei der Hausarbeit nach der Sonneneinstrahlung richten sollte. So stellt sie die Waschmaschine und den Geschirrspüler tagsüber an, damit der gewonnene Strom hierfür genutzt werden kann.

Genehmigungen einholen

Wer sich wie Familie Kuss für die Installation eines Balkonkraftwerkes interessiert, sollte zunächst eine Genehmigung durch die Bauverein Breisgau eG einholen, denn die ist dringend notwendig. Wichtig sind zudem eine vorschriftsgemäße Anbringung und eine Haftpflichtversicherung. ●

JÜNGSTE MITGLIEDER

Hallo, mein Name ist Malin

Die kleine Malin ist Anfang Februar zur Welt gekommen. Als Geschenk zur Geburt wurde sie von ihrer Familie gleich als Mitglied bei der Bauverein Breisgau eG angemeldet. Ihre Eltern Carolin und Fabio wurden beide schon im Kindesalter bei der Genossenschaft angemeldet und konnten davon profitieren, indem sie später verhältnismäßig leicht eine bezahlbare Wohnung in Freiburg fanden. „Diesen Vorteil wollten wir auch Malin bieten, falls sie diesen in Zukunft benötigt“, sagt Carolin. Malins Vater Fabio ist in einem Häuschen in der Gartenstadt aufgewachsen und fühlte sich dort sehr wohl. Derzeit wohnt die kleine Familie in einer schönen Drei-Zimmer-Wohnung im Ortsteil Haslach und ist sehr zufrieden. ●



Hallo, mein Name ist Titus

Bereits die Uroma des kleinen Titus war eines der ersten Mitglieder der Bauverein Breisgau eG. Somit war für die Familie schnell klar, dass auch für den Jüngsten der Familie eine Mitgliedschaft abgeschlossen werden soll. Diese bietet Titus die Sicherheit, eine schöne und bezahlbare Wohnung in Freiburg zu erhalten. Die ganze Familie legt sehr großen Wert auf den genossenschaftlichen Gedanken und wohnt derzeit in einer Drei-Zimmer-Wohnung in Haslach. ●



PERSONALENTWICKLUNG

Auslandspraktikum für Bauverein-Azubis

Für zwei angehende Immobilienkaufleute ging es mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Union nach Malta.



Malta als Praktikumsort ist aufgrund der englischen Sprache besonders interessant.

Maria-Zoe Wehrle und Elias Schätzle-König sind die ersten Auszubildenden der Bauverein Breisgau eG, die mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Union ein Auslandspraktikum absolviert

Wohnungsübergabe bei dem maltesischen Partnerunternehmen völlig anderen Regeln folgen. So ist es z. B. Standard, Mietverträge oftmals nur auf ein Jahr zu befristen. Unser genossenschaftliches Wohnen,

Die Initialzündung für das Auslandspraktikum kam über den Berufsbildungsausschuss der IHK Südlicher Oberrhein, wo das Programm erstmals vorgestellt wurde. „Das Angebot, während der Ausbildung ein Auslandspraktikum absolvieren zu können, ist für viele Ausbildungsinteressierte sehr interessant“, erläutert IHK-Geschäftsführer Simon Kaiser. „Als Ausbildungsbetrieb bietet es gleichzeitig die Chance, sich im Wettbewerb um Fachkräfte von der Konkurrenz abzuheben. Ich freue mich, dass sich unser Angebot wachsender Beliebtheit erfreut und auch die Bauverein Breisgau eG hierbei positive Erfahrungen machen konnte.“

Großes Angebot

„Das Angebot ist groß und äußerst attraktiv für unsere jungen Talente“, freut sich Personalvorstand Jörg Straub. Sie werden

„Das Angebot, während der Ausbildung ein Auslandspraktikum absolvieren zu können, ist für viele Ausbildungsinteressierte sehr interessant. Als Ausbildungsbetrieb bietet es gleichzeitig die Chance, sich im Wettbewerb um Fachkräfte von der Konkurrenz abzuheben. Ich freue mich, dass sich unser Angebot ‚Go for Europe‘ wachsender Beliebtheit erfreut und auch die Bauverein Breisgau eG und ihre Auszubildenden hierbei schon positive Erfahrungen machen konnten.“

Simon Kaiser, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung, IHK Südlicher Oberrhein



haben. Der Zielort Malta war besonders interessant, da aufgrund der englischen Sprache nur geringe Hürden bei der Verstärkung bestanden. Vor Ort erfuhren die beiden, dass die Vermietung und die

unkündbar mit eigentumsähnlichem Status, ist auf Malta unbekannt. Erst im Vergleich wird so bewusst, wie wertvoll das deutsche Kulturgut „Genossenschaft“ international gesehen ist.

im Rahmen des Erasmus-Programms von der Europäischen Union gefördert. Neben Malta sind auch Auslandspraktika in Österreich, Stockholm, Kreta, Irland und Lettland möglich.



Elias Schätzle-König

Wer sich für ein Auslandspraktikum entscheidet, macht neue Erfahrungen und kann fremde Kulturen entdecken. Maria-Zoe Wehrle und Elias Schätzle-König haben aber nicht nur Eindrücke einer fremden Arbeitswelt und deren gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge gesammelt, sondern auf Malta selbst viel erlebt. Die Mittelmeerinsel begeistert mit milden Temperaturen und einem regen Strandleben. Die Tourismusbranche ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

„Das Auslandspraktikum ist ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsentwicklung und grenzt uns auch in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels positiv ab“, ist Vorstand Straub überzeugt. ●



Maria-Zoe Wehrle

PERSONALIA

Neues aus der Mitarbeiterschaft

Wir freuen uns über Verstärkung im Team.

Nancy Bork beginnt zum 1. September 2023 die Ausbildung zur Immobilienkauffrau. In einer mehrmonatigen Schnupperphase hat sie die Genossenschaft und das Berufsbild bereits sehr gut kennengelernt. Es warten nun spannende Aufgaben im gesamten Spektrum der Immobilienwirtschaft sowie an der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim auf Nancy Bork.

Ymer Berisha bereichert seit dem 1. Juni 2023 unser Team der Gärtner in der technischen Hausverwaltung und schließt eine offene Lücke. Der Mann mit dem grünen Daumen bringt beste Referenzen für die Pflege unserer schönen Grünanlagen mit.

Antonio Giovino ist zum 1. Juli 2023 in unserem Team gestartet. Als Handwerker eines Kooperationsbetriebes kennt er unsere Wohnungsbestände bereits und wir haben sein technisches Geschick zu schätzen gelernt. Wir freuen uns über die Nachfolge im Team des Gebäudeservices. Masoumeh Ghardirinejad hat ebenfalls zum 1. Juli 2023 begonnen. Sie kommt ursprünglich aus dem Iran und hat bereits einen Sprachkurs und eine kaufmännische Grundqualifikation absolviert. In einer einjährigen Praxisphase wird sie die Immobilienwirtschaft kennenlernen und hat gute Chancen für einen weiteren erfolgreichen Werdegang in unserem Hause.

Darija Davidovic ist ausgebildete Immobilienkauffrau mit sehr gutem Abschluss. Die ersten Sporen hat sie sich bei einer befreundeten Nachbargenossenschaft verdient. Ab dem 1. August 2023 wird sie das Team der Fremdverwaltung als Junior-WEG-Verwalterin verstärken.

Nelli Mast hat die Ausbildung zur Kaufrau für Büromanagement mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen. Ihren Karriereweg wird sie nach der Ausbildung als Sachbearbeiterin im Finanz- und Rechnungswesen fortsetzen. Bereits im Herbst ist die Aufnahme eines nebenberuflichen Studiums an der VWA Freiburg geplant. Die Bauverein Breisgau eG unterstützt hier junge Talente.

Max Keller bereichert bereits seit dem 1. Februar 2023 das Team der Bauabteilung. Er ist ausgebildeter Zimmermann und Bautechniker. Er war bisher als Bauleiter tätig und hat sich zum Energieberater weitergebildet, was ihn dafür qualifiziert, den Dekarbonisierungsprozess unserer Genossenschaft zu begleiten.

Wir gratulieren unseren jungen Talenten zu Bestabschlüssen.

Lisa Schikulla ist die stellvertretende Leiterin unserer Abteilung Mieterservice. Neben den Tagesaufgaben mit Projektarbeit und Führungstätigkeit hat sie ein nebenberufliches Studium an der Deutschen Immobilienakademie an der Universität Freiburg absolviert. Wir freuen uns mit ihr über die erfolgreich bestandene Prüfung zur Immobilienwirtin.

Chantal Witte und Dennis Pfaff sind Mitglieder unseres Förderpools zur Vorbereitung auf anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben. Beide haben ein nebenberufliches Studium an der Deutschen Immobilienakademie Universität Freiburg absolviert. Wir freuen uns mit den beiden über die sehr guten Abschlüsse „Bachelor of Arts in Real Estate“. Chantal Witte und Dennis Pfaff werden künftig die Zukunftsthemen Energiemanagement und Dekarbonisierung begleiten. ●

Achtsamkeit
im Alltag
spart Energie



Verwenden Sie beim Kochen und Braten einen Deckel, damit die Wärme aus dem Topf oder der Pfanne nicht verloren geht.



Die Spülmaschine sollten Sie möglichst erst in Betrieb nehmen, wenn sie voll ist. Zudem reichen meist Programme mit niedrigen Temperaturen völlig aus.



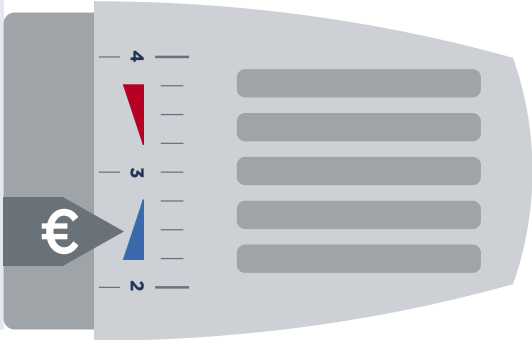
Für das Kochen von z. B. Nudeln können Sie das Wasser vorher im Wasserkocher zum Kochen bringen, dies spart Energie und geht schneller.



Beim Backen sparen Sie mit Umluft rund 15 Prozent Energie im Vergleich zu Ober- und Unterhitze.



Stellen sie ihre Leuchtmittel auf LED-Lampen um. Auf der Verpackung finden Sie das passende Energielabel, im Hinblick auf die Helligkeit und den Verbrauch.



NEBENKOSTEN

Steigende Energie-
und Betriebskosten

Wohnraumversorgte Mitglieder der Bauverein Breisgau eG sollten ihre Nebenkostenvorauszahlungen anpassen, um hohe Nachzahlungen zu vermeiden.

In den vergangenen Monaten erreichten uns fast täglich Nachrichten und Berichterstattungen, dass auf die Bürgerinnen und Bürger weiterhin große Preissteigerungen zukommen werden. Die Steigerungen sind Folge der Energiekrise sowie der hohen Inflation. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnungen der Bauverein Breisgau eG müssen sich in Zukunft auf höhere Kosten einstellen. Die Genossenschaft rechnet in den kommenden Jahren mit deutlich spürbaren Steigerungen der Energie- und Betriebskosten. Bereits jetzt steigen die Preise der Dienstleister, sämtlicher Versicherungen sowie der Energieversorger deutlich.

Daher ist stark davon auszugehen, dass die derzeitigen Nebenkostenvor-

auszahlungen, die sich an den Kosten der vorangegangenen Abrechnungsintervalle orientieren, in Zukunft nicht ausreichen werden, um die Energie- und Betriebskosten zu decken.

Um hohen Nachzahlungen vorzubeugen, empfiehlt die Bauverein Breisgau eG dringend, die Vorauszahlung der Nebenkosten angemessen zu erhöhen. Derzeit werden die einzelnen Nebenkosten-Positionen auf Preissteigerungen geprüft.

Angemessene Vorauszahlung

Im Spätjahr informieren wir Sie mit einem persönlichen Anschreiben über eine angemessene Vorauszahlung Ihrer Nebenkosten. Die Betriebskostenvorauszahlungen werden in der jährlichen Betriebskostenabrechnung berücksichtigt. Sollten die Vorauszahlungen höher sein als die tatsächlich angefallenen Kosten, so wird das entsprechende Guthaben selbstverständlich zurückerstattet.

Die Bauverein Breisgau eG ruft weiterhin alle Mitglieder zum Energiesparen auf. Achtsamkeit im Alltag spart Energie. ●

REZEPT

Himbeerdessert

Ein himmlisches Dessert mit Himbeeren für den perfekten Sommer

Zutaten:

- 500 g gefrorene Himbeeren
- 500 g Quark
- 200 ml Schlagsahne
- brauner Rohrzucker

Auflaufform oder Dessertgläser

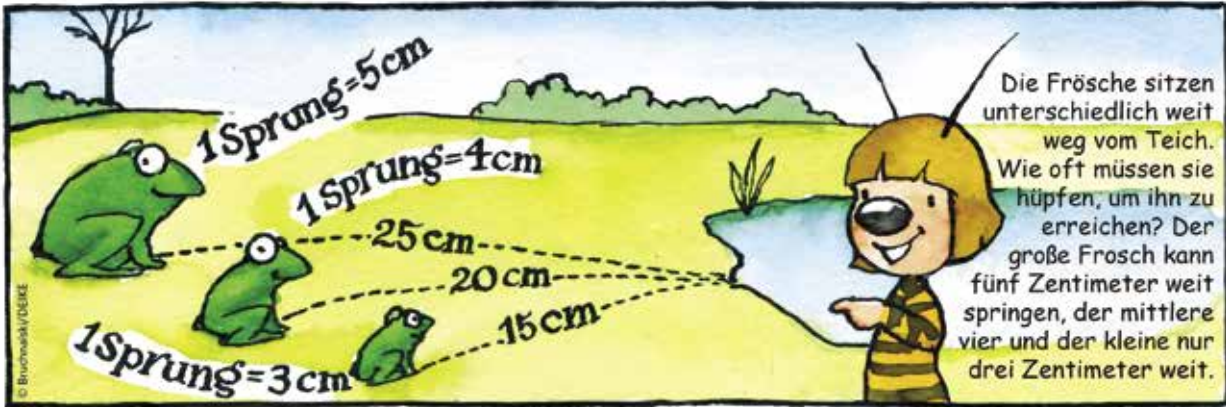
Himbeeren in die Auflaufform oder in die Gläsern verteilen. Quark und Schlagsahne (ungeschlagen) mit einem Löffel oder Schneebesen verrühren und anschließend über die Himbeeren verteilen. Mit braunem Zucker bestreuen. Form bzw. Gläser mit Frischhaltefolie bedecken und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Am nächsten Tag lässt sich so ein fruchtig leckeres Dessert genießen.



Foto: iStock

Irmi, die Rätselbiene



Die Frösche sitzen unterschiedlich weit weg vom Teich. Wie oft müssen sie hüpfen, um ihn zu erreichen? Der große Frosch kann fünf Zentimeter weit springen, der mittlere vier und der kleine nur drei Zentimeter weit.

Lösung: Alle drei Frösche müssen fünf Mal hüpfen, um das Wasser zu erreichen.

SPIEL & SPASS

Viel Spaß beim Rätseln und Gewinnen!

Online-Teilnahme über
www.bauverein-breisgau.de

Land- schaft in bibl. Zeit	▼	franz. Filmstar, † 2017 (Jeanne)	▼	Spazier- gänger	▼	Hawaii- Insel (USA)	▼	Sohn des Tantalos (Sage)	je (latein.)	ind. Staats- mann, † 1948	▼	4	Fehler (Hard- od. Software; engl.)
Wohl- geruch	14					Beifall	▶		12				
äußerst schnell		einzelne Theater- auftritte		Reform	▶		8						griechi- sche Insel
	▶	11				Hafen- stadt im Süden Perus	▶			Vorname des US- Dichters Pound		han- delnd ant- worten	13
Zier- strauch	▶			6		sommer- liche Kopfbe- deckung	▼	Moral- begriff	▶				
	▶			englisch: Bohne		Rasse, Art	▶			16			
Luft- reifen	große Rosine		Schlag- rhythmen	▶				3	tiefes Leid		wegge- brochen (ugs.)	▶	
... und Mordio	▶		15			einhei- misches Raub- tier	▶	süd- amerika- nischer Tanz	▶		9	10	
	5		ugs.: foppen		englisch: Tür	▶				Halbton über C	▶		
dt. Normen- zeichen (Abk.)		zurück- haltend, unzu- gänglich	▶			1				eine eh. Kfz-Kon- trolle (Abk.)			Substanz der Gene (Abk.)
stark metall- haltiges Mineral	▶			Laut der Enttäu- schung	▶			Hptst. von New Mexico (Santa ...)		deutsche TV- Anstalt (Abk.)	▶		7
	▶				Beschlag für Pferde	▶	2						
glätten, planie- ren		Nasen- loch des Pferdes	▶							3./4. Fall von ‚wir‘	▶		

DP-1413-0623-8

Zu gewinnen

1. Preis: 10er-Karte für die
Regio Bäder Freiburg
(wird zwei Mal vergeben)

2. Preis: Essensgutschein
für das Restaurant
Rappenecker Hütte

3. Preis: Gutschein für
den Baumkronenweg in
Waldkirch

Senden Sie die richtige
Lösung mit dem Stichwort
„Kreuzworträtsel“ an die
Bauverein Breisgau eG,
Zähringer Straße 48,
79108 Freiburg,
info@bauverein-breisgau.de

Einsendeschluss:

22. September 2023

Das Lösungswort der
Winter-Ausgabe
lautet ENERGIESPARTIPP.

Teilnahmeberechtigt sind
alle Mitglieder, ausgenom-
men die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der
Bauverein Breisgau eG.
Der Rechtsweg ist ausge-
schlossen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----